



Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft

2. Quartal 2017, publiziert am 05.10.2017

Es gibt nicht „das“ Ei

Rund 177 Eier konsumierte ein Einwohner in der Schweiz durchschnittlich im letzten Jahr. Davon wurde etwa die Hälfte im Schweizer Detailhandel als Schaleneier bezogen. Doch ist ein Ei einfach ein Ei? Die Analyse zeigt, dass das Legeprodukt einer Henne in der heutigen Zeit vielseitiger ist, als man es vermuten mag.

Grundsätzlich ist ein Hühner-Ei von aussen betrachtet braun oder weiss. Dabei hängt die Eierschalenfarbe von der Legehennen-Hybridart ab. In der Schweiz werden rund 67 Prozent weisse und 33 Prozent braune Eier gelegt. Neben der Farbe lassen sich Eier zudem in verschiedene Gewichtsklassen unterteilen. Es gibt Eier, die nur rund 45 und solche die 70 Gramm und mehr wiegen.

Ei, wo kommst du her?

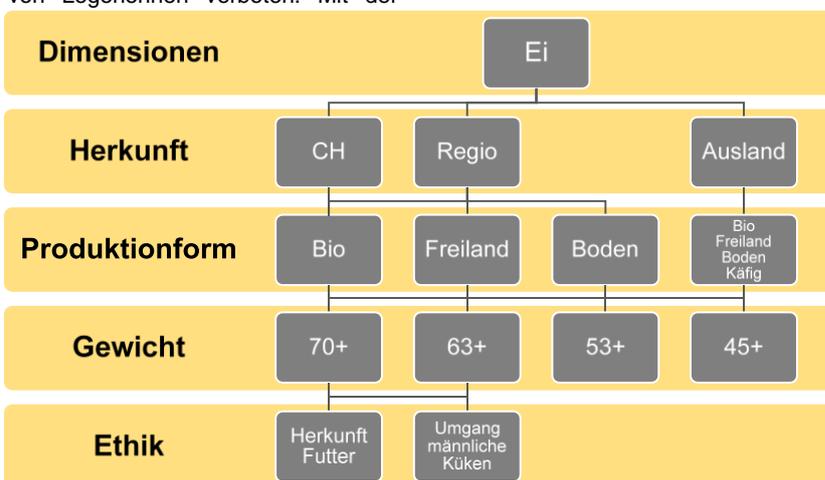
Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal von Eiern ist die Herkunft. In der Schweiz stammen von den jährlich verzehrten knapp 1500 Mio. Eiern rund 900 Mio. aus schweizerischer Produktion und rund 600 Mio. Stück werden importiert. Mit der Herkunft sind zusätzliche Aspekte bei einem Ei verknüpft. So ist in der Schweiz die Käfighaltung von Legehennen verboten. Mit der



Höchstbestandesverordnung gibt der Staat vor, wie viele Legehennen auf einem Betrieb maximal gehalten werden dürfen. Vergleichbare Vorgaben werden in der EU nur in Einzelfällen geregelt. Neben der nationalen Herkunft lassen sich Eier zunehmend auch nach ihrer regionalen Herkunft unterscheiden. So gibt es das Berner Ei, das Züribieter Ei, das Walliser Ei etc.

Die Ethik prägt die Vielfalt

Zusätzlich zur Herkunft ist eine der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale eines Ei's die Form, wie die Legehennen gehalten werden – so gibt es das Bodenhaltungs-Ei, das Freiland-Ei und das Bio-Ei. In jüngster Zeit wurden weitere zumeist ethische Aspekte in der Eier-Produktion wichtig. Zum Beispiel die Herkunft der Soja, welche den Legehennen in Form von Kraftfutter verfüttert wird oder der Umgang mit männlichen Küken, die im Normalfall noch als Küken aussortiert werden.



Markt aktuell

Agrarrohstoffpreis-Index: Agrarrohstoffpreis-Index steigt ([Seite 3](#))

Viehbestand: Mehr Kühe abseits der Milchproduktion ([Seite 3](#))

Milch und Milchprodukte: Steigende Preise in der EU ([Seite 4](#))

Fleisch und Fleischprodukte: Feste Produzentenpreise im ersten Halbjahr 2017 ([Seite 5](#))

Eier: Steigende Produktion bei konstanten Preisen ([Seite 6](#))

Früchte und Gemüse: Grössere Ernten bei vielen Gemüsearten im zweiten Quartal ([Seite 7](#))

Getreide und Futtermittel: Steigende Preise an Warenterminbörsen ([Seite 8](#))

Inhalt

Agrarrohstoffpreis-Index	3
Viehbestand.....	3
Milch und Milchprodukte.....	4
Fleisch	5
Eier	6
Früchte und Gemüse.....	6
Getreide, Futtermittel.....	8
Abonnemente	9

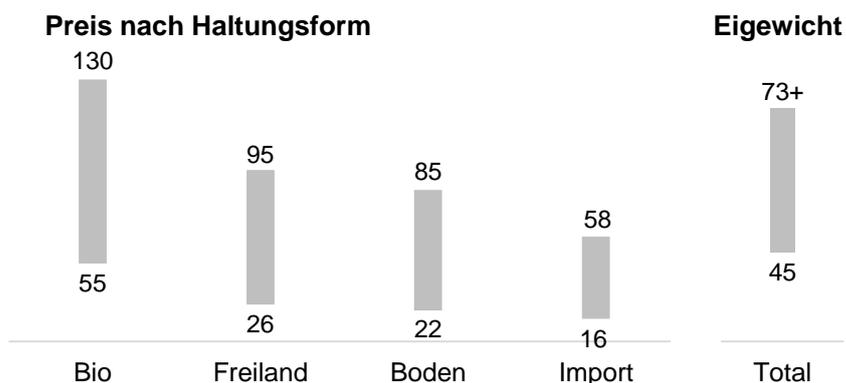
Das Ei ist multi-dimensional

Was früher einfach ein Ei war, ist heute ein multi-dimensionales Produkt. Diese verschiedenen Dimensionen dienen letztlich dem Detail- und Grosshandel, ein Ei zu differenzieren und unterschiedliche Preise zu lösen. Denn von Seiten der Konsumenten führen die verschiedenen Dimensionen (insbesondere die Herkunft und die Produktionsform) zu unterschiedlichen Zahlungsbereitschaften.

Anhand nebenstehenden Darstellung wurden für das Jahr 2016 die Preisspannen und Gewicht bei frischen Eiern untersucht. Dabei zeigt sich, dass der Preis für ein Ei von 16 Rappen bis 130 Rappen reichen kann, abhängig von der Produktionsform und der Herkunft. Beim Gewicht reicht die Spanne von 45 bis über 73 Gramm pro Ei.

Eier im Schweizer Detailhandel

Beobachtete Preisspanne je frisches Ei und Spanne der Eigewichte
Preise in Rappen je Ei, Eigewichte in Gramm
2016



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Detaillierte Zahlen zum Schweizer Eiermarkt finden Sie unter: [Marktbericht Eier in Zahlen](#)

Agrarrohstoffpreis-Index

Agrarrohstoffpreis-Index steigt

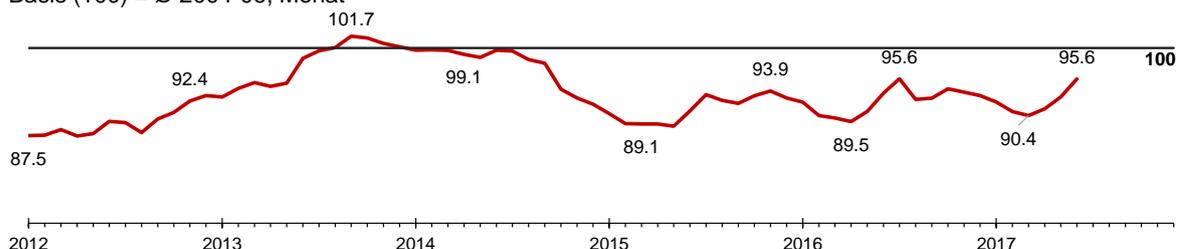
Der Agrarrohstoffpreis-Index zeigt die Preisentwicklung der wichtigsten Agrarrohstoffe (Milch, Fleisch und Getreide) in der Schweiz. Der Index war im 2. Quartal durchgehend über dem Niveau des Vorjahres (insgesamt als auch bei den Teilindizes. Beim Fleisch sind die höheren Preise für

Schlachtschweine und Rinder für massgebend. Bei der Milch sind die Preise ebenfalls insgesamt leicht gestiegen gegenüber der Vorjahresperiode. Weitere Informationen zu den Preisen ab Seite 3.

Agrarrohstoffpreis-Index der Schweiz*

Produzentenpreise

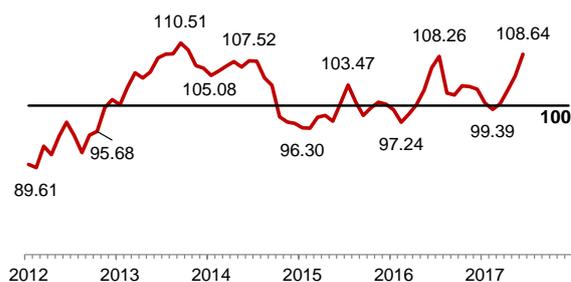
Basis (100) = Ø 2004-06, Monat



Produkte: Milch, ausgewählte Getreide- und Fleischsorten

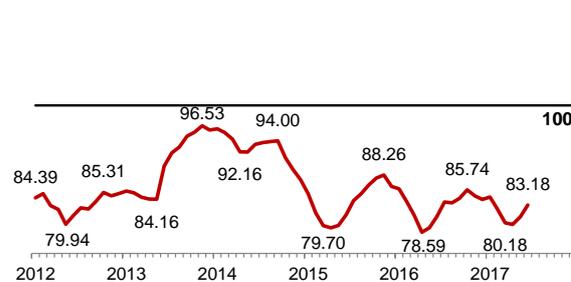
*Die Gewichtung basiert auf den durchschnittlichen Umsatzanteilen zwischen 2004 und 2006. Aufgrund dieser Basis entfallen 43 % auf den Milchpreis-Index, 47 % auf den Fleischpreis-Index und 10 % auf den Getreidepreis-Index.

Teil-Index Fleisch



Produkte: Schweine, Muni, Rinder, Kühe, Poulet, Bankkälber, Lamm

Teil-Index Milch



Produkt: Milch

Viehbestand

Mehr Kühe abseits der Milchproduktion

Im aktuellen Jahr nahm der Bestand von Kühen, welche nicht für die Milchproduktion genutzt werden (z.B. Ammen- und Mutterkühe), weiter zu. Von Januar bis Juni war er rund 2 % höher als in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Der

Milchviehbestand sowie die summierten Kälbergeburten hingegen sanken weiter ab (-0.3 % bzw. -2 % gegenüber 2016). Im Vergleich zu den letztjährigen Entwicklungen ist der Bestandsrückgang geringer geworden.

Rindviehbestand	Einheit	Apr 17	Mai 17	Jun 17	1.-2. Quart. 17	1.-2. Quart. 16	Veränderung
Milchkühe	Anzahl	568'979	563'282	557'311	Ø	568'403	570'252 -0% ➡
Kühe andere	Anzahl	125'582	124'873	124'222	Ø	125'127	122'186 +2% ↗
Kälbergeburten	Anzahl	46'424	41'972	40'648		304'384	309'934 -2% ↘
Rindvieh Total	Anzahl	1'543'122	1'523'121	1'504'612	Ø	1'539'961	1'541'412 -0% ➡

Quelle: Tierverkehrsdatenbank

Milch und Milchprodukte

EU-Preise steigen

Im 1. Halbjahr 2017 verzeichnete der Produzentenpreis für Milch in der Schweiz einen leichten Anstieg gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (+0,5 % auf 59,90 Rp./kg). Auch in der EU wurde ein Aufwärtstrend beobachtet. In der Schweiz blieb der Preis für Molkereimilch nahezu unverändert (53,87 Rp./kg), während jener für Käseimilch etwas zurückging (-1,7 % auf 70,20 Rp./kg). In der EU erhöhten sich die Preise für Milchprodukte (+62,4 % bei der Butter und +12,8 % beim Magermilchpulver). Hintergrund dieser Entwicklung ist die Verbesserung der Lage am Weltmilchmarkt in den letzten Monaten. In der

Folge stieg der Produzentenpreis für Milch in der EU. Während die Grosshandelspreise in der EU nach oben zeigten, verfolgten die Schweizer Preise eher einen Abwärtstrend. In der Schweiz sanken die Grosshandelspreise (-4,6 % beim Magermilchpulver und -4,2 % bei der Industriebutter), und die Milchproduktion ging im Vorjahresvergleich zurück. Auch im Schweizer Detailhandel wurden Preisabschläge beobachtet. Im 1. Halbjahr 2017 war der Aussenhandel mit Käse geprägt von rückläufigen Exporten (-0,2 %) und zunehmenden Importen (+4 %).

Milch/Milchprodukte	Einheit	Apr 17	Mai 17	Jun 17	1.-2. Quart. 17	1.-2. Quart. 16	Veränderung	Quelle
Preise, Produzent (Bauer)								
Milch gesamt	Fr./100 kg inkl. MwSt	58.44	59.28	60.89	Ø	59.90	+0.5%	BLW
EU, Rohmilch	Fr./100 kg ohne MwSt	35.42	36.27	36.64	Ø	35.81	+21.2%	LTO NL
Molkereimilch	Fr./100 kg	52.34	53.16	54.16	Ø	53.87	+0.1%	BLW
Käseimilch, gewerbliche Käseereien	Fr./100 kg	69.47	70.16	70.51	Ø	70.20	-1.7%	BLW
Preise, Grosshandel								
Industriebutter (Die Butter)	Fr./kg	9.79	9.88	9.79	Ø	9.94	-4.2%	BLW
EU, Butter	Fr./kg	4.60	5.06	5.59	Ø	4.78	+62.4%	EU-Kom
Magermilchpulver	Fr./kg	3.95	3.91	3.90	Ø	3.91	-4.6%	BLW
EU, Magermilchpulver	Fr./kg	1.89	2.00	2.11	Ø	2.05	+12.8%	EU-Kom
Preise, Detailhandel								
Konsummilch: Drink UHT	Fr./l	1.28	1.24	1.25	Ø	1.25	-1.3%	BLW
Käse: Emmentaler surchoix	Fr./kg	19.22	19.22	18.68	Ø	18.95	-1.4%	BLW
Käse: Gruyère surchoix	Fr./kg	19.63	19.63	19.63	Ø	19.55	-0.3%	BLW
Butter: Die Butter	Fr./kg	11.66	11.77	11.78	Ø	11.80	-2.2%	BLW
Produktion								
Rohmilch	t	316'393	316'613	276'013	Ø	858'908	-5.1%	TSM
Käse	t	15'794	17'429	15'856	Ø	45'332	+1.2%	TSM
Butter	t	4'362	4'174	2'945	Ø	12'009	-15.5%	BOB
Magermilchpulver	t	3'858	2'677	Ø	Ø	5'821	-32.0%	BSM
Aussenhandel								
Käseexport*	t	5'075	5'596	5'225	Ø	31'880	-0.2%	TSM
Käseimport	t	5'200	5'721	5'382	Ø	30'387	+4.3%	TSM
Butterexport	t	247	365	133	Ø	1'467	-54.2%	BOB

*inkl. Fertigfondue

LTO NL = Land- en Tuinbouw Organisatie Nederland, Dutch Federation of Agriculture and Horticulture; EU-Kom = EU-Kommission; BSM = Branchenorganisation Schweizer Milchpulver; TSM = TSM Treuhand GmbH; BOB = Branchenorganisation Butter

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Milch](#)

Fleisch und Fleischprodukte

Feste Produzentenpreise im ersten Halbjahr 2017

Der inländische Schlachtviehmarkt hat sich im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zur Vorjahresperiode weitgehend positiv entwickelt. Sowohl für Bankvieh (Muni, Rinder und Ochsen), Bankkälber als auch Schlachtschweine (inkl. Labelfleisch) wurden leicht teurer gehandelt. Die Halbjahresproduktion ist beim Rindvieh (ohne Kuhfleisch)

und bei Kalbfleisch gesunken, was steigende Produzentenpreise begünstigt. Beim Schweinefleisch hingegen wurden höhere Schlachtmengen als in der Vorjahresperiode 2016 verzeichnet. Die Pouletmast 2017 wurde ebenfalls ausgeweitet (bei sinkenden Importen).

Fleisch	Einheit	Apr 17	Mai 17	Jun 17	1.-2. Quart. 17	1.-2. Quart. 16	Veränderung		
Muni, Rinder und Ochsen									
Produzentenpreis	Fr./kg SG	10.17	10.14	10.32	Ø	10.30	10.14	+2%	↗
D, Produzentenpreis, Jungbullen R3	Fr./kg SG	3.87	3.91	3.92	Ø	3.95	4.00	-1%	↘
Detailhandelspreis, Plätzli à la minute	Fr./kg	49.5	47.7	50.6	Ø	48.60	47.39	+3%	↗
Inlandproduktion	t SG	4'982	5'915	5'616		32'877	34'066	-3%	↘
Import, Nierstücke Rind	t brutto	205	320	295		1'488	1'654	-10%	↓
Import, High-Quality-Beef	t brutto	166	193	180		1'061	1'073	-1%	↘
Import, Kuhschlachthälften	t brutto	1'147	1'500	1'324		7'217	5'719	+26%	↑
Kalb									
Produzentenpreis	Fr./kg SG	14.18	14.18	14.46	Ø	14.38	13.86	+4%	↗
Detailhandelspreis, Koteletten	Fr./kg	53.7	51.2	57.5	Ø	54.95	54.30	+1%	↗
Inlandproduktion	t SG	2'365	2'525	2'475		15'167	15'831	-4%	↘
Import	t brutto	0	0	0		0	0	-	-
Schwein									
Produzentenpreis	Fr./kg SG	4.51	4.68	4.87	Ø	4.46	4.42	+1%	⇒
D, Produzentenpreis	Fr./kg SG	1.89	1.97	2.00	Ø	1.82	1.50	+21%	↑
Detailhandelspreis, Stotzenplätzli	Fr./kg	27.1	26.1	26.8	Ø	26.06	25.21	+3%	↗
Inlandproduktion	t SG	17'215	19'563	19'397		116'730	115'877	+1%	⇒
Import in Hälften	t brutto	0	0	0		0	0	-	-
Geflügel									
Detailhandelspreis, Poulet ganz	Fr./kg	9.42	9.14	9.30	Ø	9.16	9.29	-1%	↘
Inlandproduktion*	t SG	6'566	7'804	-		36375.18	35485.24	+3%	↗
Import	t brutto	3'818	3'846	3'982		22'410	24'486	-8%	↘

SG = Schlachtgewicht; CH-Produzentenpreis mit Label und QM

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreis: Fachbereich Marktanalysen (BLW); Auslandpreise: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutschland; Wechselkurs: Schweizerische Nationalbank; Inlandproduktion: Schweizer Bauernverband; Import: BLW, Eidg. Zollverwaltung

*Jahresvergleich jeweils ohne: Jun 17

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Fleisch](#)

Eier

Eiermarkt – Steigende Produktion bei konstanten Preisen

Im ersten Halbjahr 2017 verlief der inländische Eiermarkt erwartungsgemäss. Während die Produzentenpreise konstant auf dem Vorjahresniveau verblieben (keine Änderungen in den jährlichen Preisverhandlungen zwischen Packstellen und

Produzenten), konnte die inländische Produktion weiter ausgeweitet werden und erreichte über 450 Mio. Stück von Januar bis Juni (+7 Mio. Eier gegenüber 2016).

Eier	Einheit	Apr 17	Mai 17	Jun 17	1.-2. Quart. 17	1.-2. Quart. 16	Veränderung
Produzentenpreis, Konsumeier	Rp. / Stk.	27.08	26.94	26.41	Ø 26.94	27.05	-0% →
Inlandproduktion, gesamt*	1000 Stk.	74'424	74'157	73'809	452'698	445'848	+2% ↗
Import, Konsumeier							
Preis	Rp. / Stk.	13.37	13.48	13.62	Ø 13.4	14.3	-6% ↘
Menge	1000 Stk.	19'026	20'459	17'686	120'877	122'481	-1% ↘
Import, Verarbeitungseier							
Preis	Rp. / Stk.	11.45	10.11	11.39	Ø 11.1	11.5	-4% ↘
Menge	1000 Stk.	11'845	17'393	14'027	108'459	91'632	+18% ↗

*provisorisch

Quellen: Produzentenpreis: Fachbereich Marktanalysen (BLW); Import: KIC (BLW, Eidg. Zollverwaltung); Produktion: Aviforum

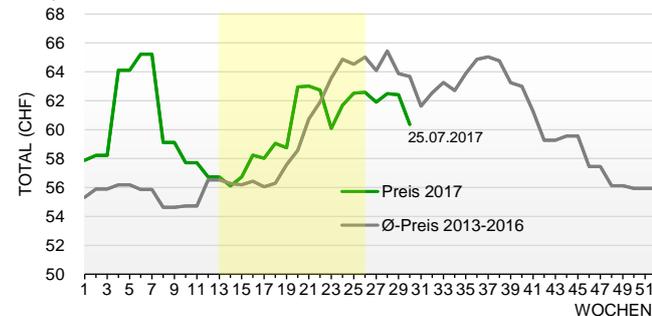
➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Eier](#)

Früchte und Gemüse

Warenkorb (Detailhandelspreise)

Im zweiten Quartal des Jahres zeigt der Preis des Schweizer Warenkorbes mit Obst und Gemüse einen saisontypischen Verlauf. Es werden zunehmend Schweizer Produkte im Detailhandel angeboten. Mit dem Start der bewirtschafteten Perioden beispielsweise von Blumenkohl, Broccoli und Fruchtgemüse wie Salatgurken und Tomaten verringert sich die

Früchte und Gemüse, frisch, konventionell
Detailhandelspreis, Warenkorb
in CHF
2017, Woche



Bemerkung: Wenn erhältlich, werden die Preise von Produkten mit Schweizer Herkunft erhoben und sonst jene der entsprechenden Importprodukte. Detailhandelspreise ohne Discounter.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen



Zusammensetzung Warenkorb*

Menge	Produkt
2 kg	Karotten
2 kg	Tomaten gewöhnlich
1 kg	Zwiebeln gelb
600g	Eisbergsalat
600g	Zucchetti
500g	Blumenkohl
500g	Broccoli
500g	Salatgurke
400g	Kopfsalat
300g	Knollensellerie
300g	Randen gedämpft
250g	Aubergine
250g	Champignons
250g	Fenchel
250g	Lauch grün
150g	Krautstiel
3 kg	Äpfel
2.5 kg	Oranzen
1.5 kg	Bananen
4 Stück	Kiwi

* Die Menge entspricht ungefähr dem durchschnittlichen Konsum eines 3-4 Personenhaushalts pro Monat.

angebotene Importware. Im Vergleich zum Durchschnitt der vier Vorjahre zeigt das zweite Quartal 2017 jedoch bis Mitte Mai (Woche 19) einen höheren Preis. Hauptgrund ist der starke Preisanstieg bei Eisberg, welcher aufgrund der durch Frost und Witterung bedingten Verknappung im Angebot mit 6.28 CHF/kg im Mai um 47 % teurer war als im Mai der vier Vorjahre. Von der Woche 20 an ist der Preis des Warenkorbes bis in den Juli hinein tiefer als im Durchschnitt der vier Vorjahre. Produkte mit deutlich tieferen Preisen waren Lauch (grün), Kopfsalat, Zucchetti und gelbe Zwiebeln. Viele der tieferpreisigen Produkte waren in grösseren Mengen verfügbar, da das warme Wetter im Mai die Ernte von vielen Kulturen gefördert hat. Zudem hat es gemäss Branchenexperten in den Sommermonaten Juni und Juli eine sehr verhaltene Nachfrage im Detailhandel gegeben.

Grössere Ernten bei vielen Gemüsearten im zweiten Quartal

Im zweiten Quartal 2017 war der Frost im April ein einschneidendes Ereignis für grosse Teile der Schweizer Obstproduktion. Die Schäden waren bei den meisten Gemüsearten weniger stark als beim Obst und betrafen die unmittelbaren Folgewochen. Die Monate Mai und Juni hatten hingegen mit ihren warmen Temperaturen die Produktion von vielen Gemüsearten angekurbelt (Ausnahme Nüsslisalat). Darunter sind auch die betrachteten Gemüse: von Januar bis Ende Juni weisen Kopfsalat, Tomaten und Salatgurken eine um 19 % bis 35 % höhere Inlandproduktion als im ersten Halbjahr des Vorjahres auf (s. Tabelle). Dementsprechend sind auch die Produzenten- und Detailhandelspreise

dieser Produkte im Juni zurückgegangen, da viel Ware verfügbar war.

Bei Betrachtung der Halbjahrespreise muss die Länge der Zeitperiode berücksichtigt werden. So gibt es beispielsweise bei Salatgurken eine sehr unterschiedliche Preisentwicklung zwischen Produzentenpreisen (-10 %) und Detailhandelspreisen (+18%). Der hohe Detailhandelspreis ist allerdings insbesondere auf das erste Quartal zurückzuführen, wo es ein knappes Angebot bei den Einfuhren aus dem Mittelmeerraum gab. Im Juni lag der Salatgurkenpreis aufgrund der höheren Mengen sowohl bei Produzenten (-14 %) als auch im Detailhandel (-7 %) unterhalb des Vorjahresmonats.

Gemüse und Früchte	Einheit	Apr 17	Mai 17	Jun 17	1.-2. Quart. 17	1.-2. Quart. 16	Veränderung
Karotten, frisch und Lager							
Produzentenpreis	CHF/kg	0.90	0.94	1.19	∅	0.93	0.81 +15% ↑
Detailhandelspreis	CHF/kg	2.25	2.23	2.78	∅	2.29	2.19 +4% ↗
Produktion, Lagerabbau	t	6'711	4'299	5'989	44'263	40'752	+9% ↗
Import	t	24	2'145	600	2'869	3'426	-16% ↓
Kopfsalat grün & rot							
Produzentenpreis, grün	CHF/Stk	0.50	0.55	0.43	∅	0.59	0.72 -19% ↓
Detailhandelspreis, grün	CHF/Stk	1.64	1.62	1.41	∅	1.76	1.84 -4% ↘
Produktion	t	1'602	1'744	2'600	7'685	5'710	+35% ↑
Import	t	61	34		1'999	2'257	-11% ↓
Nüsslisalat							
Produzentenpreis	CHF/kg	6.19	9.73	12.16	∅	11.58	9.60 +21% ↑
Detailhandelspreis	CHF/kg	20.32	26.43	31.33	∅	30.07	25.62 +17% ↑
Produktion	t	336	263	193	2'374	2'556	-7% ↘
Import	t	2		19	103	62	+66% ↑
Salatgurken							
Produzentenpreis	CHF/Stk	0.93	0.95	0.61	∅	0.74	0.82 -10% ↘
Detailhandelspreis	CHF/Stk	1.31	1.69	1.51	∅	1.56	1.32 +18% ↑
Produktion	t	570	2'218	4'411	7'286	6'137	+19% ↑
Import	t	1'811	564	32	8'298	8'401	-1% ↘
Tomaten, rund & Rispe							
Produzentenpreis, T. rund	CHF/kg	1.97	1.94	2.02	∅	1.99	2.19 -9% ↘
Detailhandelspreis, T. rund	CHF/kg	3.78	3.80	4.24	∅	3.81	3.54 +8% ↗
Produktion	t	1'395	3'583	6'063	11'216	9'241	+21% ↑
Import	t	2'486	1'733	523	14'074	14'703	-4% ↘
Äpfel							
Produzentenpreis, Gala	CHF/kg	1.20	1.20	1.20	∅	1.20	1.12 +7% ↗
Detailhandelspreis, Gala	CHF/kg	3.47	3.72	3.71	∅	3.67	3.57 +3% ↗
Produktion, Lagerabbau	t	7'974	7'984	5'489	46'484	49'679	-6% ↘
Import	t	401	429	1'443	3'151	2'409	+31% ↑

Die Durchschnittspreise längerer Perioden wurden mit den Produktionsmengen (Produzentenpreis) bzw. Produktionsmengen und Importmengen (Detailhandelspreis) gewichtet.

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreise: Fachbereich Marktanalysen (BLW), Produzentenpreis Äpfel: Schw eiz. Obstverband und Sw isscofel;

Produzentenpreis Gemüse: Gemüsebörsen Basel, Bern und Zürich, berechnet für Ware ohne Verpackung, franko Verlager. Produktion: Schw eiz. Zentralstelle für Gemüsebau; Import: Eidgenössische Zollverwaltung.

Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Früchte und Gemüse](#)

Getreide und Futtermittel

Steigende Preise an Warenterminbörsen

Die inländischen Brotgetreidepreise verliefen aufgrund der unveränderten inländischen Richtpreise und der Marktlage grundsätzlich stabil. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016 stiegen die Preise für Qualitätsweizen im 1. Halbjahr 2017 leicht um 2%. Aufgrund der witterungsbedingten Qualitätsprobleme in unseren Nachbarländern und Hauptbeschaffungsländern Frankreich und Deutschland stiegen die Preise an den Warenterminbörsen währungsbereinigt um 5 %. Aufgrund der geltenden Grenzbewirtschaftung des Brotgetreides stiegen auch die Wiederbeschaffungspreise der inländischen Mühlen.

Aufgrund der steigenden Anbauflächen und positivem Witterungsverlauf in Nord- und Südamerika fielen die Warenterminnotierungen an der CBoT für Sojaschrot seit Anfang 2017 kontinuierlich. In der Vergleichsperiode stiegen sie jedoch währungsbereinigt um 3 %. Da aufgrund des allgemeinen Preisniveaus bei Sojaschrot keine Grenzbelastung resultiert, sanken auch die Wiederbeschaffungspreise der inländischen Industrie im vergleichbaren Mass.

Getreide, Futtermittel	Einheit	Apr 17	Mai 17	Jun 17	1.-2. Quart. 17	1.-2. Quart. 16	Veränderung
Weizen Top	Fr. / 100 kg	57.6	58.0	57.8	Ø	57.9	56.9 +2% ↗
Brotweizen, Klasse 1	Fr. / 100 kg	57.6	56.2	57.4	Ø	56.5	55.3 +2% ↗
Futterweizen, 75/76 kg/hl	Fr. / 100 kg	38.1	38.4	38.6	Ø	38.2	37.8 +1% →
Frankreich: Weizen	Euro / t	164.5	167.6	171.1	Ø	169.0	158.2 +7% ↗
Frankreich: Weizen	Fr. / 100 kg	17.6	18.3	18.6	Ø	18.2	17.3 +5% ↗
Körnermais	Fr. / 100 kg	38.2	37.9	37.8	Ø	38.6	38.1 +1% ↗
Frankreich: Körnermais	Euro / t	172.0	169.6	173.0	Ø	171.4	160.1 +7% ↗
Frankreich: Körnermais	Fr. / 100 kg	18.4	18.5	18.8	Ø	18.4	17.5 +5% ↗
Mischfutter: Jagermast Alleinfutter, gesackt	Fr. / 100 kg	71.8	71.8	71.8	Ø	71.8	73.1 -2% ↘
Sojaschrot	Fr. / 100 kg	52.4	53.9	53.5	Ø	53.0	50.9 +4% ↗
USA: Sojaschrot	US\$ / short t	310.8	309.4	299.7	Ø	318.6	312.0 +2% ↗
USA: Sojaschrot	Fr. / 100 kg	34.3	33.6	32.0	Ø	34.9	33.9 +3% ↗
Euro	Fr. / Euro	1.07	1.09	1.09	Ø	1.08	1.10 -2% ↘
US Dollar	Fr. / US\$	1.00	0.99	0.97	Ø	0.99	0.99 +1% →

Quellen: Schweizer Preise franko Mühle und franko Mischfutterhersteller: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW), Auslandpreise: International Grains Council (IGC), Schweizerische Nationalbank (SNB), Börsennotierungen: Frankreich: MATIF SA = Marché à Terme International de France; USA: CBOT = Terminbörse Chicago Board of Trade; 1 short ton = 907.18474 kg; Mischfutter: Preisliste (indikativ)

(1) keine Angaben, da zu wenig Nennungen

➤ Für mehr Marktinformationen

[Marktzahlen Brot und Brotgetreide](#)
[Marktzahlen Futtermittel](#)
[Marktzahlen Ölsaaten](#)
[Marktbericht Bio](#)

Für Transparenz und ein besseres Marktverständnis: www.marktbeobachtung.admin.ch

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:

www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1-8:

www.pixabay.com

Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter www.blw.admin.ch oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation			
Name	Vorname		
Strasse	PLZ	Ort	
E-Mail	Telefon		